

CDU Fraktion

Frau Bezirksbürgermeisterin
Claudia Greven-Thürmer

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin: 11.08.2022

AN/1341/2022

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	25.08.2022 TOP 7.1

Ersetzungsantrag zu 7.1 - Neuordnung des Verkehrs am Höhenberger Sportpark

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion bittet folgenden Ersetzungsantrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu setzen:

Die Bezirksvertretung beschließt:

- 1. die Verkehre zwischen der Wohnsiedlung Merheimer Heide und den nördlich der Siedlung gelegenen Sportanlagen zu trennen. Dies kann durch herausnehmbare Pfosten oder durch eine Schranke geschehen.**
- 2. Gleichzeitig sollen die anliegenden Sportvereine dazu angehalten werden, ihre Mitglieder auf die Parkmöglichkeiten am Höhenberger Ring hinzuweisen.**
- 3. Das Ordnungsamt wird aufgefordert, auf dem Günter-Kuxdorf-Weg und auf dem Merheimer Heideweg verstärkt Kontrollen durchzuführen und Verstöße konsequent zu ahnden.**

Begründung:

An der Haltestelle Frankfurter Straße stellen morgens Pendler ihre Fahrzeuge am Merheimer Heideweg ab, um Bus oder Bahn zu nutzen. Außerdem parken vor Allem morgens und nachmittags Jogger und Hundebesitzer in der Nähe der Schranken, um

auf die Merheimer Heide zu gelangen. Diese Fahrzeuge und alle Besucher der Sportanlagen müssten bei der vorgeschlagenen Regelung an der Wohnsiedlung vorbeifahren. Das würde zu einer großen und unzumutbaren Belastung der Anwohner führen. Außerdem hat die schmale Straße, die an der Siedlung vorbeiführt, keinen Bürgersteig, so dass Fußgänger an den Waldrand ausweichen müssen, wenn ein Auto kommt. Bei der Merheimer Heide handelt es sich um ein Landschaftsschutzgebiet. Mit einer Einbahnstraßenregelung entstünde mehr Autoverkehr durch eine Verlängerung der Fahrstrecke. Während heute Besucher der Sportvereine und der Pizzeria nach 200 m ihr Ziel erreichen und dieselbe Distanz auf ihrem Rückweg zurücklegen, müssten sie im Einbahnstraßenverkehr die komplette Anlage des TUS Köln umfahren und legen dabei 1 km zurück. Derzeit wird der Verkehrsfluss auf dem Merheimer Heideweg durch (rechtmäßig) parkende Autos und den entgegenkommenden Verkehr gebremst. Im Einbahnstraßenverkehr entfällt diese Geschwindigkeit reduzierende Wirkung und es kann und wird schneller gefahren werden. Im Bereich der beidseitig angeordneten Parkplätze zwischen Frankfurter Straße und der Schranke wird der Unterschied zwischen dem Status quo und einer Einbahnstraßenregelung noch deutlicher. Hier kann aktuell, bei starkem Parksuchverkehr, nur Schrittgeschwindigkeit gefahren werden. Mit einer Einbahnstraße werden sich die Geschwindigkeiten der Autos erhöhen und damit Fußgänger und Radfahrer gefährdet. Hinzu kommt, dass der gesamte Autoverkehr, der der Erschließung der Wohnsiedlung mit ihren ca. 50 Haushalten dient, an dieser Stelle mit dem Parksuchverkehr kollidiert. Bisher wird ab der Kurve bis zu den Pfosten in Höhe des Tennisklubs illegal bis in den angrenzenden Wald geparkt. Im Einbahnstraßenverkehr würde sich das illegale Parken entlang des gesamten Straßenabschnittes neben der Siedlung bis zur nächsten Kurve fortsetzen. Trotz des bereits heute geltenden absoluten Halteverbotes werden Parkverstöße in der Regel so gut wie nicht geahndet. Bei Heimspielen des FC Viktoria Köln wird der Günter-Kuxdorf-Weg komplett gesperrt. Die Einbahnstraßenregelung müsste dann jeweils durch Anwesenheit von Polizei und eine temporäre Beschilderung aufgehoben werden.

Der Skaterpark wurde bewusst an dieser Stelle angelegt, weil er hier nur wenige Meter von Bahn- und Bushaltestelle entfernt liegt. Es könnten Schilder aufgestellt werden, die auf die Parkmöglichkeiten am Höhenberger Ring hinweisen.

Die Anfrage 9.2.6 aus der Sitzung vom 25.11.2021 wurde bisher nicht beantwortet. Wenn der frühere Beschluss der Bezirksvertretung wieder umgesetzt würde und man die Absperrpfosten nach hinten versetzt, könnte man die Situation auch in diesem Bereich entspannen. Zu Punkt 3 des Antrages: In der Wohnsiedlung selber parken selten fremde Fahrzeuge. Das dürfte sich durch eine Einbahnstraßenregelung ändern.

Mit freundlichen Grüßen

Gero Fürstenberg
Fraktionsvorsitzender